

# One Wish

## ShanksxMakino

Von little\_chestnut

### Funhouse

Am Abend des Ersten Schultages.

Zur lauten Musik mit-wackelnd, strichen die beiden Schwestern Nami's neues Zimmer. Viele Farbtropfen flogen auf den abgedeckten Boden aber das störte niemanden. Herzhaft wurde mitgesungen und gelacht und Bellmere wusste das dies einer ihrer ersten Lieblingsmomente in ihrem neuen Leben war. Sie war so froh das sie sich Nojiko und Nami angenommen hatte. Ohne die beiden wäre ihr Leben nur halb so farbig.

„Mama! Nicht rumstehen Anmalen!“

„Das heißt aber Streichen Nami!“ erklärte Nojiko kichernd etwas lauter um die Musik zu übertönen. Die kleine streckte ihr darauf hin nur die Zunge raus und machte lachend weiter.

Bellmere's Herz machte einen kleinen Hüpfen auf dieses eine Wort. Mama. Normalerweise nannte Nami sie Mum oder Bellmere es kam selten vor das sie Mama sagte. Doch jedes mal, sollte es auch noch so selten sein, rührte es an Bellmere umso mehr.

„Ist ja gut ich mach ja schon!“ Sie lachte und widmete sich der Wand. Ein sehr sehr helles Sahne-Pfirsich sollte immerhin noch heute ganz und gar an die Weißen Wände finden.

„Ich bin da!“ Makino hatte damit gerechnet das ein bisschen Trubel los sein würde, wäre die Musik allerdings noch ein bisschen lauter müssten sie sich wohl gleich in der ersten Woche das erste mal bei den Nachbarn entschuldigen! Und das würde natürlich an ihr hängen bleiben weil Bellmere konnte man so etwas nicht machen lassen.

Es hatte sie wohl keiner gehört. Schulterzuckend lief sie in die Küche und befüllte den Kühlschrank mit den eingekauften Gütern.

Als sie zurück in den großen Wohnraum kam, der im Moment noch mit seinen darin liegenden Matratzen als allgemeines Schlafzimmer diente, wurde die Musik abrupt leiser gedreht und schritte näherten sich der Treppe.

„Bist du da Makino?“ leicht über der Balustrade lehndend war ihr Pink haariges Familienoberhaupt.

„Na du Wirbelwind wie läufst Streichen?“ sie konnte ein dickes grinsen auf Bellmere's Gesicht ausmachen was ihr sagte das wohl etwas schönes passiert war oder die andere etwas geplant hatte das wohl auf ihre kosten ging. Die grün haarige hoffte

wirklich es war das erste.

„Richtig gut, wie war Arbeit?“

„Ganz gut, Sorry das du die Farbe extra holen musstest!“

„Ach das ist nicht schlimm, war ja nicht so weit und ich hätte die Farbe auch gleich raus tun können, wusste ja das du weg musstest“ Sie lachte und winkte ab.

„Ich ruf euch wen Essen Fertig ist!“

„Okay“ damit verschwand Bellmere auch schon wieder aus Makinos Sichtfeld und die Grün haarige ging zurück in die Küche.

Die Musik wurde etwas leiser gedreht und der Rest des Tages verlief wie erwartet mit viel lachen und noch mehr Farbklecksen.

Als gerade die Dunkelheit Einzug gehalten hatte waren sie doch tatsächlich mit Nami's und Nojiko's Zimmern fertig geworden.

Mit Snacks saßen sie auf ihren Matratzen, hingemurmelt in ihre Decken und sahen, gegen die Couch zurück gelehnt, vor der die Matratzen lagen, Fern. Bellmere und Makino saßen in der Küche und beschäftigten sich mit ihren Finanziellen Papierkram.

„Dein Job wird uns ein bisschen helfen aber wen ich nicht bald auch was finde kann es noch eine weile dauern bis es hier richtig heimisch aussieht“ Makino schielte durch den offenen Durchgang ins Wohnzimmer.

„Du weist das es schnell gehen muss, wen das Jugendamt in dieses Chaos kommt nehmen sie dir Nami und Nojiko gleich wieder weg!“ Bellmere nickte und angelte die aktuelle Zeitung aus dem Papierstapel.

„Jeder Job tut es, solange ich die kleinen dadurch behalten kann!“ Makino drückte Bellmere's Schulter als sie aufstand und an die Küchenzeile trat.

„Ich mach uns einen Tee, oder willst du lieber eine Heiße Schokolade?“

„Schokolade bitte“ Makino lächelte auf die Antwort ihrer besten Freundin und bereitete ihr das gewünschte Getränk zu.

„Es wird ja jetzt erst mal besser, solange ich weg bin und die beiden in der Schule könntest du doch morgen die Möbel aufbauen, aber wen du was findest wo du dich bewerben könntest können wir das auch machen wen ich wieder komme, die Möbel sind nicht so wichtig erst mal!“

Bellmere nickte und lächelte zu der grün-haarigen rüber.

„Danke da du das mit mir machst!“ Makino sah sie etwas verwirrt an.

„Was meinst du?“

„Das du mit gekommen bist und mir hilfst die beiden zu erziehen und Gott weiß du hättest das nicht machen müssen!“ Bellmere war wirklich dankbar. Makino lächelte sie nur für einen Moment sanft an.

„Ich hätte mich so gefreut eine Mutter wie dich zu haben in ihrem alter, aber mich wollte nie jemand haben, aber die Mädchen wollten dich und du wolltest die Mädchen und allein... das wäre zu kompliziert geworden, mit mir hast du einen plan B für alle fälle und ich hab die beiden ja auch lieb, außerdem hätte ich nicht gewusst was ich sonst hätte machen sollen mit meinem Leben nachdem sie das Kinderheim geschlossen hatten!“

Makino setzte sich wieder zu Bellmere und schob ihr die Tasse Heiße Schokolade hin.

„Du wirst bestimmt eine noch bessere Mutter als ich“

„Meinst du weil ich jetzt zeit habe an deinen beiden zu üben?“ Bellmere nickte was beide zum Lachen brachte.

#####

Zwei Tage später.  
Freitag Abend.  
18:30

Wie jeden Abend, nachdem alle Hausaufgaben und andere Pflichten erledigt waren, saßen die beiden Kingston Brüder auf der Couch und stritten über die Fernbedienung und das Programm das gesehen werden sollte.

„Ich hab keinen Bock auf deine Kinderstunde Ruffy, hör am besten ganz auf solche verdummende kacke zu schauen!“

„Vokabular!!!“ rief Ben aus der Küche als er Ace Wortwahl hörte.

„Ich will das jetzt aber schauen! Wir haben gestern schon deinen dummen Wissenskanal geschaut!“

„Würdest du ihn öfters sehen wüsstest du das deine Zeichentrick-Serien totaler Schwachsinn sind!“ mit Erfolg schaffte es Ace die Fernbedienung weiterhin außer Ruffy's Reichweite zu halten und den Jungen mit einem Fuß an dessen Bauch weit genug von sich weg zu schieben, als dieser versuchte über ihn zu krabbeln um an das Zielobjekt zu kommen.

Beide bemerkten nicht wie die Haustür auf ging und Shanks nach Haus kam. Er lies seine Tasche noch im Eingangsbereich fallen und hing seine Jacke weg. Müde schlürfte er an der Couch vorbei auf der seine beiden Söhne rangelten und schnappte die Fernbedienung aus Ace Hand der in Protest ausbrach als er dies bemerkte. Ruffy machte mit als der Fernseher auf einmal schwarz wurde. Beide sahen ihrem Vater hinterher.

„Nicht fair! Ich war am gewinnen!“ maulte der jüngere und wurde so gleich von seinem Bruder zurecht gestutzt, was Shanks aber keine Aufmerksamkeit schenkte.

Erledigt setzte er sich an den Küchentisch an dem, heute mal ausnahmsweise, Ben mit seinem Arbeitslaptop saß und lies die Fernbedienung unsanft auf das als Ablage fungierende Möbelstück fallen.

„Dein Auto hat schon vor einer weile in der Auffahrt gehalten, warum kommst du erst jetzt rein?“ Fragte der Schwarzhaarige als er aufstand und die Microwelle anschaltete in deren inneren ein zurechtgemachter Teller mit Shanks Abendessen stand.

„Der alte Woop Slapp von der Nachbarschafts-wache...“ Ben verzog das Gesicht auf das was Shanks sagte.

„Was wollte er diesmal?“

„Er hat sich beschwert das sich so eine Familie zwei Straßen weiter noch nicht bei ihm vorgestellt hat!“ Ben sah ihn ungläubig an.

„Und was kannst du dafür?“

„Nichts, aber er meinte, ich sähe schon recht erschreckend aus, ich solle hin gehen und sie 'Nett' darauf hinweisen das es sehr unfreundlich ist einfach in die Gegend zu ziehen ohne sich dem Vorstand der Nachbarschafts-wache vorzustellen!“ Ben schüttelte mit dem Kopf. Er konnte einfach nicht fassen wie man im alter nur so werden konnte.

Shanks stand auf und holte sein, nun wieder warmes, Abendessen und setzte sich zurück zu Ben an den Küchentisch.

„Aber wir könnten wirklich mal hingehen uns vorstellen, ich glaube nämlich das dass die Familie von unserer neuen Sekretärin ist“

„Du meinst von Miss Jefferson?“

„Jup, Er sagte es wären zwei Erwachsene und zwei Mädchen, Wahrscheinlich ihr Mann und ihre Kinder!“ Shanks verzog das Gesicht kurz als er 'Mann' sagte aber stopfte sich, um erst einmal falls Ben darauf reagierte, nicht antworten zu müssen, etwas von seinem Essen in den Mund.

Er würde lügen wen er behaupten würde das es ihm nicht auffiel das sie da war. Den das tat es. Das Büro war noch nie so sauber und aufgeräumt, jedenfalls nicht solange er dort Arbeitete. Die letzte Sekretärin war nicht wirklich sehr gut organisiert. Was man von Makino nicht behaupten konnte. Sie machte ihre Arbeit wirklich vortrefflich.

„Es ist Freitag Abend... Die Jungs streiten, ich bin bald fertig mit dieser Überarbeitung und du hast so wie jeden Freitag auch nichts vor, also würde ich sagen wir schnappen eine Flasche Wein und eine Schachtel von Olivia's Keksen und schauen einfach mal vorbei?“

Shanks grummelte den mit dem Part, der sein sehr eingefrorenes Liebesleben veräppelte hatte Ben leider sogar sehr recht. Er kam hier nie raus. Die einzige zeit in der er hübsche Frauen sah war wen diese mit Begleitung im Freizeitpark unterwegs waren und er irgendwo unter oder auf einem kaputten Fahrgeschäft war und dieses versuchte zu reparieren.

„Ich hoffe das endet nicht in einem Desaster....“ murmelte er und verschlang den Rest seines Abendessens.

Ben tippte noch eine kleine weile auf seinem Laptop herum bevor er aufstand und diesen wegpackte.

„Jungs wir gehen neue Nachbarn willkommen heißen also zieht euch was sauberes an, euer Freitag Abend Programm muss halt mal ausfallen“ Die Jungs rollten ihre Augen. Nachdem man ihnen die Fernbedienung weggenommen hatte, hatten sie sich dazu entschieden Playstaiton zu zocken.

„Ihr könnt ja gehen, ich bleib hier“ erwiderte Ace nur desinteressiert. Er wollte heute nicht vor die Tür gehen. Keiner seiner Freunde hatte heute zeit gehabt und jetzt war ihm die Lust vergangen irgendwo hin zu gehen.

„Du kleiner Sauerdrop kommst mit ob du willst oder nicht den ICH werde mir garantiert nicht den Ganzen Abend Ruffy's Gejammer anhören warum du zuhause bleiben durftest und er nicht!“ erklärte Ben während er sich immer tiefer über Ace beugte und dabei schon ganz schön einschüchternd aussah.

Der fünfzehnjährige starrte für einen Moment zurück und schnaufte. Er stoppte das Spiel, in dem Ruffy noch total gefangen war und stand auf.

„Hey! Ich war am gewinnen!“ protestierte der kleine und plusterte seine Wangen auf.

„Komm schon Nervensäge wir müssen uns umziehen“ Er packte den kleinen an seinem Shirt und zerrte ihn so mit sich. Natürlich wehrte sich Ruffy aber wie immer kam er nicht gegen Ace an.

„Warum?“

„Weil wir neue Nachbarn besuchen gehen müssen, da die alten Männer kein eigenes leben haben“ Erklärte er seinem kleinen Bruder worauf dieser nickte als würde er es wirklich verstehen. Was er zwar nicht tat aber das war ja egal. Es regte Shanks und Ben auf und das war alles was Ace wollte.

„Treib es nicht auf die spitze Ace!“ Rief Shanks ihm nach und schüttelte den Kopf.

„Ob er ärger in der Schule hatte? Er ist doch sonst nicht so!“ warf Ben in den Raum nachdem er Wein und Kekse auf den Couchtisch gestellt hatte, damit sie die

Mitbringsel auch nicht vergaßen. Manchmal fühlte er sich wirklich wie eine Ehefrau. Meine Güte er musste hier auch unbedingt viel öfters raus!  
Shanks zuckte mit den Schultern.

„Ich hab keine Ahnung, er erzählt ja kaum noch was, ich werfe mich auch noch in was anderes!“ Ben nickte nur und lies Shanks machen. Er, in der zwischen zeit, räumte den Saustall auf den die Jungs vor dem Fernseher hinterlassen hatten.

Keine zwanzig Minuten später standen sie auch schon vor dem Haus dessen Adresse Woop Slapp Shanks in die Hand gedrückt hatte. Innen war reges treiben. Musik war an und es schien viel herum gerannt zu werden. Hier und da war ein kleiner erschreckter aufschreie eines Mädchen oder einer Frau zu hören und sehr viel Gelächter.

Es verstummte als Shanks auf die Klingel drückte die sich anhörte wie eine Katze die sich gerade übergab.

Ruffy brachte das zum Lachen während Ace nicht einmal darauf reagierte und nur mit den Händen in den Hosentaschen weiter hinten stand und hoffte das dies bald vorbei war.

Das lachen verstummte und schritte näherten sich der Haustür.

Als die Tür geöffnet wurde wurden die vier von unten Angstart. Nun eher Shanks wurde angestarrt da er ganz vorn stand.

„MUM DA IS EIN GANGSTER AN DER TÜR!“ rief das kleine Mädchen mit den Orangen Haaren zurück in die Wohnung worauf jemand angerannt kam und die kleine zurück zog.

„Nami geh rein!“ Bellmere zog die kleine Hinter sich und starrte nun ebenfalls in Shanks Gesicht.

Ben, Ruffy und Ace lachten.

„...Ich bin... kein Gangster“ erklärte er kleinlaut.

„Nami!“ rief Ruffy freudig als er die kleine erkannte und sich an seinem Vater vorbei schob.

„Ruffy!“ die kleine lächelte breit und trat zu ihrem neuen Schulfreund.

Bellmere blinzelte einen Moment und sah von dem ihr bekannten jungen zu dem Mann.

„Oh... sind sie Ruffy's Vater?“ Shanks nickte nur verwirrt. Sollte Makino nicht hier wohnen?

„Was ist den los?“ Wenn man vom Teufel sprach tauchte er meistens auch auf. Nun, Makino war kein Teufel aber sie tat es ihm gleich was das erscheinen anging.

Sie trat neben Bellmere und sah Shanks verwundert an.

„Guten Abend Mister Kingston, was für eine Überraschung!“ Das brachte Shanks dazu aus seiner perplexen starre zu schnappen.

„Guten Abend! Es tut mir leid falls wir stören sollten aber als Mitglied der Nachbarschafts-wache und gezwungener maßen zweiter Vorsitzender diesiger gehört es zu meinen Aufgaben neue Nachbarn zu begrüßen. Willkommen im Windmühlen-Vally!“ Die beiden Frauen blinzelten und lächelten.

„Dankeschön, das ist sehr nett von ihnen, kommen sie doch rein, wir sind zwar noch immer beim einrichten aber stören sie sich doch bitte nicht daran!“ Makino lies die vier eintreten und Bellmere grinste etwas breiter als sie Ben entdeckte.

„Mum ich brauch Hilfe mit meinen Schrankwänden!“ rief Nojiko von oben herunter und kam um die Ecke zur Treppe wo sie die Fremden entdeckte. Sie erschrak für einen

Moment und lies die Augen über alle fliegen.

„Hey... Ace“ der Schwarzhaarige mit den leicht welligen Haaren sah auf und musste schmunzeln.

„Hey Neptun“

„Aber ihr Name ist doch Nojiko!“ protestierte Nami während Bellmere und Makino verwirrt guckten und Shanks und Ben bloß mit den Schultern zuckten oder die Augen rollten. Ace und sein Spitznamen-tick. Keiner wusste wo er immer mit diesen herkam.

„Das weiß er Nami, er ist in meiner Klasse“ sie kam zu den anderen runter.

„Wirklich? Ruffy ist in meiner Klasse!“ erklärte die jüngere der beiden Schwestern strahlend.

„Also hast du auch ein Jüngerer Geschwisterchen?“ Fragte Nojiko worauf Ace nickte. Bellmere lies sie alle erst mal eintreten und brachte sie in ihren, mittlerweile Matratzen losen Wohnraum.

Trotzdem standen die für diese Räume geplanten Möbel überall noch in Kartons oder nur halb aufgebaut herum.

„Zeig Ruffy doch dein Zimmer“ meinte Bellmere als sie sich Nami zu wand worauf diese die Hand des gleichaltrigen Jungen schnappte und ihn mit sich hoch in den ersten Stock zog.

„Wir haben es erst vor zwei tagen gestrichen und mein Bett steht sogar schon!“ erzählte sie begeistert.

Ace drehte sich zu Nojiko.

„Soll ich dir helfen?“

Sie sah ihn kurz verwirrt an.

„Hm?“

„Mit den Schrankwänden!“

„Oh! Ja klar! Das heißt wen du wirklich willst!“ Sie lächelte. Er verkniff es sich die Augen zu rollen und so etwas wie 'sonst hätte ich dich nicht gefragt' zu sagen.

„Klar!“ Antwortete er einfach und folgte ihr nach oben.

So standen die Erwachsenen allein im Raum und es herrschte im ersten Moment ein kleine bedrückende Stimmung. Keiner wusste wie er anfangen sollte oder was er sagen sollte.

Also erbarmte sich Bellmere.

„So.... wie ist den das leben hier so? Gibt es hier Nachbarn vor denen man sich in Acht nimmt oder seine Kinder nicht hin lässt?“

„Oh da könnt ich ihnen Story's erzählen!“ lachte der Rothaarige.

„Bellmere reicht! Siezen ist total überflüssig!“ sie grinste und das tat auch Shanks.

„Ist mir sehr recht! Shanks! und bei dem großen hier ist es Ben!“ Ben lächelte und beobachtete für einen Moment wie sich Shanks mit Bellmere an den Tisch setzte und wand sich Makino zu.

„Hier ist eine Kleinigkeit für euch, Kekse und einen guten Wein!“ Makino lächelte.

„Danke, stell es doch auf den Tisch, ich hole Gläser!“ Der Schwarzhaarige nickte und setzte sich zu den anderen beiden an den Tisch.

Als auch Makino zu ihnen stieß saßen sich die beiden Frauen und die beiden Männer gegenüber.

Lachend beendete Shanks seine Erzählung über Woop Slapp als dieser beim durchwühlen des Mülls eines 'verdächtigen' Nachbars im Container stecken blieb.

„Und wie lang kennt ihr beide euch schon?“ Fragte Ben nachdem sich alle vom Lachen

beruhigt hatten. Makino überlegte kurz.

„Schon seit der High School und dann haben wir den gleichen Beruf gelernt“ sie lächelte zu Bellmere welche das lächeln erwiderte.

„Und ihr beiden?“ fragte nun Bellmere.

„Schon immer, wir sind in der gleichen Nachbarschaft aufgewachsen, gingen in die gleichen Schulen, seit acht Jahren leben wir zusammen und kümmern uns um die Jungs“ Antwortete Shanks, stolz einen solchen Freund wie Ben zu haben.

„Ist es schwer?“ Shanks und Ben sahen zu Makino.

„Was?“ Shanks nippte an seinem Glas Wein.

„Na ja, sich so wie ihr, in dieser Nachbarschaft gemeinsam um Kinder zu kümmern!“ Klärte Makino auf.

„Ich sage einfach mal, da müsst ihr euch überraschen lassen, Wir sind zwar schon lang hier, aber wie jeder Nachbar individuell reagiert kann man beim besten Willen nicht wissen!“ antwortete Ben.

Bellmere verzog das Gesicht.

„Wie meinst du das? Ihr müsstet doch schon Erfahrungen gemacht haben!“

„Ja aber doch nicht solche!“ Shanks gestikuliert mit beiden Händen zu Bellmere und Makino.

Nun runzelten beide Frauen die Stirn.

„Wie ist das gemeint?“ fragte Makino. Ben hob abwehrend die Hände, bereit die Wogen für Shanks zu glätten.

„Wir haben überhaupt keine Vorurteile, wir und auch die Jungs sind alle sehr offen denkende Menschen!“

„Das war mir schon irgendwie klar, aber warum müsste man gerade für UNS offen denken?“ Fragte Bellmere nun etwas wütend und total verwirrt.

„Na ja weil ihr doch zusammen seit“ Erwiderte Shanks.

„Zusammen? Wir sind kein Paar!“ Makino rief es schon fast als sie verstand was ihr Problem war. Dann lachten sie und Bellmere für einen Moment. Ben und Shanks würden rot. Peinlich berührt so etwas gedacht zu haben.

„Tut uns wirklich leid wen wir vorschnell gedacht haben!“ Entschuldigte sich Ben.

„Ach das ist schon okay, Ich mein, das war ja fast wie in den Spiegel schauen oder? Ich hätte auch gehofft ein anderes Homosexuelles Paar zu finden wären wir die einzigen in der Siedlung!“ Nun machten Ben und Shanks große Augen und sahen sich einen Moment lang entsetzt an bevor sie den Kopf heftig schüttelten.

„Wir sind nicht Schwul, keiner von uns, wir sind auch nicht zusammen!“ Erklärte Shanks hoch rot.

„Wir sind Single! Und Hetero“ hing Ben noch dran. Stille zog über den Esstisch hinweg. Man konnte schon fast die Cartoon Grille Zirpen hören.

Dann brach das große Lachen aus Bellmere heraus in das bald die anderen drei auch mit einfielen.

„Wir haben ernsthaft geglaubt ihr beide wärt ein Paar und ihr habt geglaubt wir sind eines?“ Ben und Shanks nickten auf Bellmere's frage. Das lachen der vier wurde so heftig das sie sogar am ende Tränen in den Augenwinkeln hatten. Alle samt.